

Buchkultur

Das internationale Buchmagazin

Heft 212 1/2024

JÜDISCH (ÜBER)LEBEN

DAS GIFT ANTISEMITISMUS
NEU REFLEKTIERT

IRRE SEIN
IST MENSCHLICH

ROMANE ÜBER UND
AUS DER PSYCHIATRIE



KLETZEN STATT KLOTZEN

JULIA JOST

ISSN 1026-082X
EURO 8,50 / SFR 10,50
16.2.2024



DAS LEBEN IST KEINE TO-DO-LISTE

Auf der Suche nach Erfüllung in unserer hektischen Welt



»Michael Nast ist ein Phänomen.«

DIE ZEIT

5x2 Tickets für die Tour 2024 gewinnen:

piper.de/michael-nast

PIPER



DÖRRBIRNEN STATT SCHUFTEN

Es habe sehr viel Anstrengung gekostet, sie als Kind davon abzuhalten, sich von Kletznudeln zu ernähren, erzählt Julia Jost, die diese Ausgabe unser Cover ziert, im Interview mit Martin Thomas Pesl. Die beiden trafen sich an einem kalten Wintertag zum Gespräch im Wiener Museumsquartier. Die speziellen kulinarischen Vorlieben der gebürtigen, nach einem Umweg über Berlin in Wien lebenden Kärtnerin fanden nicht nur in ihrem Roman mit dem unfassbar langen Titel »Wo der spitzeste Zahn der Karawanken in den Himmel hinauf fletscht« Eingang, sondern sorgten auch redaktionsintern für fragende Gesichter. Gut, dass die Debütautorin sich dazu entschieden hat, die in ihrem Buch vorkommenden Dialektbegriffe textimmanent zu erklären! Und falls auch Sie sich noch immer fragen: »Kletzen statt Klotzen« bedeutet so viel wie »Dörrbirnen statt Schuften«. Ein gutes Motto, finde ich.



Wir in der Buchkultur haben derweil versucht, uns mit den Kletzen in Zaum zu halten, und haben stattdessen neue Sonderseiten ins Leben gerufen, auf denen wir ab sofort in jedem Heft ein bestimmtes Thema, das andernfalls zu kurz käme, einkreisen. Mehr Platz für Bildbände, besonders schön gestaltete – oder einfach besondere Bücher! In der aktuellen Ausgabe, die Sie in Händen halten, macht »Historisches & Biografisches« den Anfang. Im Rahmen einer Vorschau auf das kommende Jahr blicken wir darin zugleich zurück: Etwa werfen wir, ausgehend von den bevorstehenden US-Präsidentschaftswahlen, mit Paul Auster oder Howard Zinn einen Blick in die US-amerikanische Geschichte. Außerdem würdigen wir Jubiläen von von der Redaktion geschätzten Autor/innen. Unsere neue Rubrik »Eingekreist« finden Sie ab Seite 41.

Wie verwundert ich manchmal bin, dass sich Themen und Schwerpunkte in jedem einzelnen Heft immer wieder zu einem runden Großen und Ganzen zusammenfügen, habe ich an dieser Stelle, glaube ich, schon einmal bemerkt. In diesem Frühjahr hat mich vor allem die Flut an Romanen, die in der Psychiatrie spielen, bass erstaunt. Hat man einmal sein Augenmerk darauf gelegt, setzt die selektive Wahnsinns-Wahrnehmung ein. Vielleicht geht es Ihnen ab jetzt ja ähnlich? In seinem Hoch auf den Irrsinn (ab Seite 18) hat Alexander Kluy jedenfalls so manch literarisches Fundstück entdeckt, eines davon verlosen wir auch in unserem Literaturrätsel (Seite 81).

Und weil nicht nur irren, sondern auch irre sein menschlich ist, erweitere ich das Hoch auf den Irrsinn um ein Hoch auf alle Büchernärr/innen – und wünsche Ihnen eine gute, den Bücherwahnsinn vorantreibende Lektüre!



@buchkultur

Katia Schwingshandl

& die Redaktion



Unser nächstes Heft erscheint am **12. April**. Bis dahin versorgt Sie wie gewohnt unser monatlicher Bücherbrief am **12. März** mit Neuigkeiten aus der Welt der Bücher und den schönsten Literaturfestivals.

Offenlegung lt. §25 Mediengesetz

Offenlegung für das Magazin Buchkultur siehe auch Impressum unter www.buchkultur.net • Eigentümer: Buchkultur Verlagsges.m.b.H (Gesellschafter: Michael Schnepf 74%, Max Freudenschuß 26%) • Geschäftsführer: Max Freudenschuß • Unternehmensgegenstand: Herausgabe von Publikationen rund um die Buch- und Medienbranche, redaktionelle Dienstleistungen, Konzeption und Durchführung von Branchenaktivitäten. Sitz: Österreich, 1030 Wien, Eslargasse 10
Blattlinie: Redaktionell unabhängige Informationen und Service zum Thema Buch und Lesen sowie buchnahe Medien

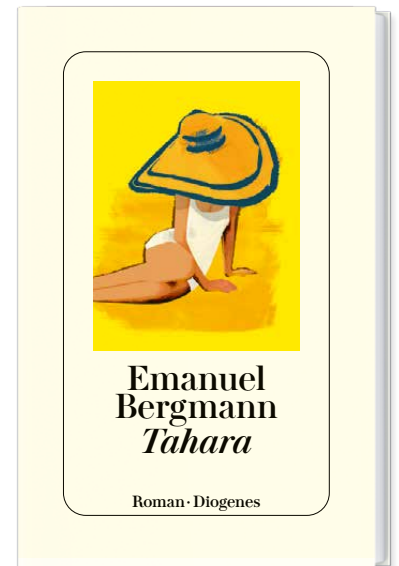
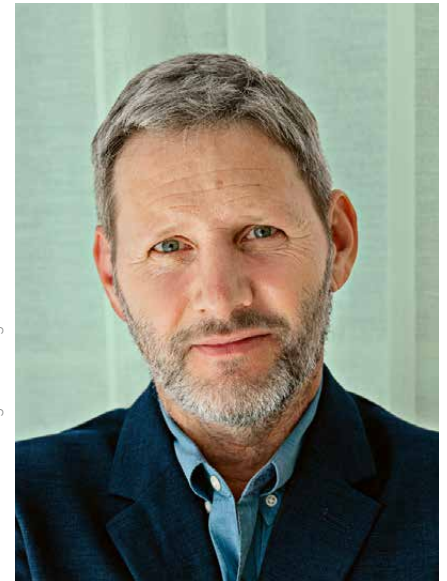


Aus Respekt für unsere Umwelt wird das Magazin Buchkultur umwelt- und gesundheitsschonend hergestellt. Registrierungsnummer: PDFC/16-44-917

Buchkultur

Der neue Roman von
Emanuel Bergmann

Foto: Joël Humm / © Diogenes Verlag



Auch als eBook und eHörbuch

Leidenschaft, Geheimnisse
und Blitzlichtgewitter
in Cannes.

Eine Hommage an das Kino
und das Filmgeschäft und
eine Liebesgeschichte am
Abgrund der Vergänglichkeit.

Mehr unter:
diogenes.ch/tahara

Diogenes

12



18

32



44



67



INHALT

BÜCHERTISCH

06 Zehn Mal reist Michael Schnepf in diesem Heft um die Welt und entdeckt dabei die tollsten Superlative: Die ungewöhnlichsten Feste, die beeindruckendsten Torten, die imposantesten Bauwerke oder die abenteuerlichsten Wandertouren

LITERATUR

- 12 **Coverstory: Ein Sommer wie damals**
Julia Josts Debüt bringt frischen Wind in die Autofiktion
- 18 **Irre sein ist menschlich**
Neue Romane nehmen die Psychiatrie in den Blick
- 21 **Patrícia Melo**
Meisterhafte Verarbeitung der Realität
- 24 **Die Rätselkammer der Seele**
Tom Saller schreibt über Anna Freud
- 31 **Vielleicht die Beste**
»Wir, die Familie Caserta« von Aurora Venturini beeindruckt
- 32 **Wiedergelesen: Queue-niglich**
Walter Tevis und sein brillanter Billard-Roman

REZENSIONEN

- 16 C Pam Zhang, Barbara Rieger, Cho Nam Joo
- 17 Valerie Fritsch, Elias Hirschl
- 20 Benoit d'Halluin, Vladimir Vertlib, Elizabeth Strout
- 22 José Falero, Joy Williams, Nathan Hill
- 23 Irene Vallejo, Roberto Saviano
- 26 Gerbrand Bakker, Murmel Clausen, Suzie Miller
- 27 Isabelle Autissier, Wytske Versteeg, Ciril Kosmač
- 30 Han Kang, Scholastique Mukasonga
- 34 Wiederentdeckt: Montserrat Roig, Ernst Toller
- 35 Wiederentdeckt: Diane Oliver, Margaret Drabble

LYRIK

- 36 Maria Lazar, Mati Shemoleof
- 37 **Wie Rauch ins Nichts verfließen**
Zu Selma Merbaums 100. Geburtstag

ESSAYS

- 38 Michael Maar, Werner Herzog
- 39 Adam Nicolson, Nikolaj Schultz

NEU

EINGEKREIST: DIE THEMEN DES JAHRES 2024

- 41 Christoph Ransmayr, Urs Widmer
- 42 **Alice Walker**
Zwischen Gesellschaftskritik und Bourgeoisie
- 43 **Ersatzkrieg statt Waffenstillstand**
Die Olympischen Sommerspiele in Paris
- 44 **Land der Blutbäder und leeren Sockel**
Wahljahr in den Vereinigten Staaten von Amerika
- 46 **Deutsche Demokratische Reflexionen**
Vor 75 Jahren wurden DDR und BRD gegründet

SACHBUCH

- 48 Michael Tomasello, Friederike Otto, Sebastian Conrad
- 50 Yascha Mounk, Clara Törnvall, Ed Conway
- 51 Heinz Bude, Marion Gibson



- 52 Jüdisch (über)leben**
 Familiengeschichten und Religionsgeschichte:
 Vier Bücher reflektieren Antisemitismus

BIBLIOPHILES

- 56** Corinna Schmelter-Pourian/Anna Job, Carina Maggar
57 Ein Hoch auf das Ausrufezeichen
 Florence Hazrat widmet dem Zeichen eine kundige
 Monografie

BILDBÄNDE

- 58** Jackie Bennett, Sophia Süßmilch
59 Menschenbilder eines Bildermenschen
 »365 Portraits« von Sepp Dreissinger

GRAPHIC NOVELS

- 60** Nora Krug, Tony Sandoval

REISE

- 62** Frank Witzel, John Lewis-Stempel

KRIMI

- 64** Martina Pahr, Ingrid Noll
66 Danya Kukafka
67 Dreiunddreißig giftige Geschichten
 In »Tod & Flora« geht es so wissenschaftlich wie
 mörderisch zu
68 Joe Thomas, Hervé le Corre
69 Samuel W. Gailey, John Grisham

JUNIOR

- 70 Serienweise**
 Neue Bücherserien versprechen Spannung,
 Spaß und erweiterte Horizonte
72 Lebenslügen
 Wer einmal lügt ... Neue Jugendromane

KOLUMNEN

- 11** Literatursprechstunde | Maria-Christina Piwowarski
28 Literatur ist ... | Katia Schwingshandl
49 Sachbuchregal | Martin Kugler
61 Denkblase | Thomas Ballhausen
63 Literatur für die Ohren | Jo Moskon
65 Quick'n'Dirty | Thomas Wörtche
73 Nicolas liest
74 Drei mal drei | Andrea Schnepf
76 Mirabilia | Susanne Rettenwanger
78 Zur Sprache kommen | Vladimir Vertlib
82 Schlussstrich | Thomas Feibel

- 40** Wissenschaftsbuch des Jahres 2024: Die Sieger
80 Buchkultur präsentiert: Literatur live
81 Literaturrätsel

Editorial 03 | Impressum 82

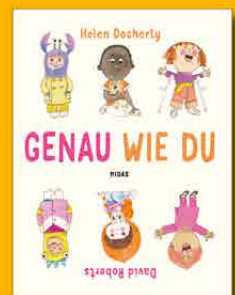
Abbildungen: Rafeela Pröll; Jorgi Poll; Mark Marraccini; Apollonia Theresa Bitzan; privat



Chris Saunders
Drei Wünsche für den Hasen
32 Seiten, geb., ab 4 Jahren
978-3-03876-281-2, € 15.70



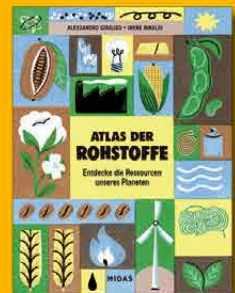
Hughes / Massini
Marie und die Meerjungfrau
32 Seiten, geb., ab 4 Jahren
978-3-03876-282-9, € 15.70



Docherty / Roberts
Genau wie du
32 Seiten, geb., ab 4 Jahren
978-3-03876-279-9, € 18.70



Marta Yustos
Femina Sapiens
48 Seiten, geb., ab 10 Jahren
978-3-03876-283-6, € 20.70



Alessandro Girardo
Atlas der Rohstoffe
88 Seiten, geb., ab 10 Jahren
978-3-03876-272-0, € 25.70



Michael Bird / Kate Evans
Vincent's Sternennacht
336 Seiten, geb., ab 10 Jahren
978-3-03876-270-6, € 34.-



Revesz / Grela
Wo Kunst gemacht wird
88 Seiten, geb., ab 8 Jahren
978-3-03876-284-3, € 25.70



Andy Seed / Sam Caldwell
Wer hat die Nase vorn?
64 Seiten, geb., ab 10 Jahren
978-3-03876-280-5, € 22.70



10 REISEN UM DIE WELT

Diesmal möchte ich Sie mitnehmen auf ganz besondere Touren: Wie sehen Torten in anderen Ländern aus, wie unterschiedlich verhalten sich Betrunkene, wohin sind große Schriftsteller/innen gereist und welche Geschichten erzählen Mädchen aus anderen Kulturen?

FESTE

Meine Stimmung steigt, als ich dieses Buch durchblättere: Es stellt Feste vor, die Menschen in unterschiedlichen Weltregionen begehen. Den Beginn macht am Neujahrstag das norddeutsche »Anbaden«, zum Jahresende zählt der Maskenumzug anlässlich des Marmatia-Winter-Festivals in Rumänien als Geheimtipp, wenn dort lautstark die Wintergeister vertrieben werden. Dazwischen lerne ich viele unbekanntere Veranstaltungen kennen, die weit über Karnevals, Erntedank- oder Lichterfeste hinausgehen. Faszinierend, wie viele unterschiedliche Anlässe Menschen finden, um zu feiern. Hier ein paar Beispiele:

- China, Snow Sculpture Festival: Ab Januar schneiden bis zu 12.000 Arbeiter Eis aus dem Shinghua-Fluss und bauen fantastische Eiswelten.
- Frankreich, Internationales Drachenfestival Berck-sur-Mer: Die atemberaubende Kiteshow am weiten Sandstrand zählt zu den größten Drachentreffen der Welt.
- England, Käserennen in Gloucestershire: Mit bis zu 110 km/h rollt der Käselaiab den steilen Cooper's Hill hinab, tollkühne Männer und Frauen rennen, stürzen und kugeln hinterher.
- Südkorea, Boryeong Mud Festival: Zwei Sommerwochen lang Schlammcatchen und Schlammfeuerwerk, dem Matsch wird kosmetische Wirkung nachgesagt.
- USA, Burning Man Festival: Anfang September pilgern Menschen in Nevadas Wüsten-Pop-up-Stadt, um sich selbst und – abseits jeder Kommerzialisierung – die Kunst zu feiern. ■



Feste feiern, wie sie fallen. Eine bunte Weltreise zu Festivals und Partys
Kunth, 320 S.

Zitronenfest, Menton/Frankreich
Festivals gibt es überall auf der Erde in einer schier endlosen Vielfalt.



01

02



Zeremonie in Laos
Die Wirkung von Alkohol auf das Verhalten ist je nach Kultur unterschiedlich.

ALKOHOL

Im Jahr 1969 begaben sich zwei Amerikaner in ihrem Buch »Drunken Comportment« auf eine ethnologische Weltreise mit dem Ziel, eine (bis heute übrigens) weitverbreitete Auffassung über den Alkoholkonsum zurechtzurücken: Es sei nicht die toxische Wirkung auf das zentrale Nervensystem, die Menschen Dinge tun lässt, die sie ohne Alkohol nicht tun würden. Es sind vielmehr soziale Faktoren. Die beiden analysierten Kulturen aus verschiedenen Weltregionen und stützten ihre Theorie auf Berichte westlicher Forscher – weniger oft Forscherinnen – über Jahrhunderte hinweg. Diese Schilderungen bieten nicht nur bedrückende Einblicke, sondern auch Unterhaltsames. So berichtet etwa die Anthropologin Ruth Underhill in den 1930ern von einer Wein-Zeremonie der Tohono O'odham in Mexiko: »Die jungen Gecken färbten ihre Fußsohlen rot ein, damit man, wenn sie im Rausch umfielen, die schöne Farbe sehen könnte.« Gesellschaften reagieren also unterschiedlich auf den Alkoholkonsum – mal friedlich, mal gewalttätig, mitunter schweigsam, dann wiederum überschwänglich. Die Schlussfolgerung der Autoren, dass betrunkenes Betragen erlernt ist, also sozialisiert von der jeweiligen Gesellschaft, hat bis heute Bestand. Dank Jakob Hein, praktizierender Arzt, Psychiater und – wie sein Vater Christoph – Schriftsteller, liegt nun erstmals eine deutsche Übersetzung dieses wegweisenden Textes vor. ■



Betrunkenes Betragen. Eine ethnologische Weltreise
Wiederentdeckt und übersetzt von Jakob Hein Galiani Berlin, 304 S.

Fotos: Michael Schnepf; Rufus Phillips Collection, Vietnam Center and Sam Johnson Vietnam Archive, Texas Tech University



03

Kirkjufell, Island
Porträts von Berggipfeln aus allen Ecken der Welt

04



Hochzeitstorte aus Indien
Kulinarische Tortenreise über sechs Kontinente

05



Golden Gate Bridge, San Francisco/USA
Bauwerke zwischen Land und Meer

BERGGIPFEL

»Anziehend wie ein Schwindelgefühl oder manchmal wie eine Umarmung, aber weit entfernt und fast grausam in seiner strahlenden Gleichgültigkeit.« Wenn jemand so über Berge schreibt, dann ist eine große und ehrliche Leidenschaft spürbar. Und die ist beim Mailänder Autor Nicola Balossi Restelli zweifelsohne vorhanden. 24 Berge aus allen Ecken der Welt hat er in seinem Buch porträtiert mit dem Ziel, »einige Samen in die Seele derer zu werfen, die bereits die Berge frequentieren und erleben, aber auch derer, die sie wenig kennen«. Die Auswahl der Gipfel war schwierig und gleichzeitig unterhaltsam, erzählt der Autor in einem Interview. Er machte sich mit einem Weltatlas in der Hand an die Arbeit und wollte das Buch als eine »Galerie von kleinen Welten auf der ganzen Welt« betrachten. Gemeinsam mit seinem Verleger suchte er nach symbolträchtigen Orten und habe viel zu viele gefunden. Die Reise führt uns also rund um die Welt, von den Drei Zinnen bis zum Fujiyama, vom Ayers Rock bis zum Kilimandscharo. Jeder dieser Abschnitte beginnt mit der physischen Beschreibung des jeweiligen Berges, setzt mit Geschichten fort, mit Mythen, Legenden oder außergewöhnlichen Unternehmungen und wird durch prächtige Fotos zu einem harmonischen Ganzen vervollständigt. ■

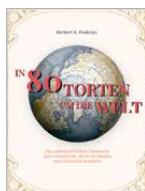
Fotos: Grundarförður; Herbert M. Ponkratz



Nicola Balossi Restelli
Spektakuläre Berggipfel
White Star, 224 S.
ET: 26. Februar

TORTEN

Auf geht's zu einer Weltreise der ganz speziellen Art: Der gelernte Koch und Pâtissier Herbert M. Ponkratz nimmt uns mit auf eine Torten-Entdeckungstour durch sechs Kontinente. »Alle Torten wurden von mir selbst gebacken, manche sogar zweifach um sie zu verbessern«, erzählt er mir. Die Rezepte hat er ausführlich und verständlich in ein traditionell-verspieltes Layout verpackt. Ein Schwerpunkt liegt in Europa, hier findet man Klassiker wie die Tarta de Zanahoria aus Spanien, die berühmte Marc-de-Champagne-Torte aus Frankreich, die traditionelle toskanische Torta della Nonna oder die ungarische Dobostorte. Besonders spannend wird es bei exotischen Rezepten wie der süßlich-leicht bitteren Matchatorte aus Japan oder der Pavlova-Torte, einem Nationalgericht Australiens. Mein optischer Liebling ist eindeutig die indische Hochzeitstorte (s. Foto): Ihr Ursprung liegt im England des 18. Jahrhunderts, sie fand durch die Kolonialisierung ihren Weg – pompöser als im alten Europa, ist doch in Indien die Größe ein Ausdruck von Wohlstand. Wie lange arbeite man eigentlich an so etwas?, frage ich: »Bei der indischen Hochzeitstorte waren es drei Tage. Am meisten Zeit brauchte ich für das Dekorieren. Auch der Elefant ganz oben ist handgemacht und essbar.« ■



Herbert M. Ponkratz
In 80 Torten um die Welt
Herbert M. Ponkratz, 256 S.

MONUMENTE

Imposante Bauwerke, Meisterleistungen der Ingenieurskunst – es gibt viele Superlative für maritime Architektur, die von Menschen auf der ganzen Welt geschaffen wurde. 23 davon lernen wir in diesem Buch kennen: ihre Geschichten, technische Lösungen, Hindernisse, die überwunden werden mussten, die Bedeutung als Küstenschutz, Energielieferant oder neuer Verkehrsweg. Darunter findet sich die Küstenstraße Atlanterhavsvegen, die zu den atemberaubendsten Autorouten der Welt zählt. Die Norweger erklärten sie zu ihrem bedeutendsten Bauwerk des 20. Jahrhunderts. Man sieht und spürt, dass die Landschaft mit ihren Windungen, Höhen und Gefällen die Straßenführung vorgab, womit Kosten und Zeit gespart und die Natur geschont wurde. Knapp zwei Jahrhunderte zuvor hat Napoleon den Bau des Riquevaltunnel beauftragt. Kriegsgefangene mussten mit reiner Muskelkraft den knapp sechs Kilometer langen Bootstunnel in den Berg schlagen – eine unvorstellbare Leistung. Zurück in die Gegenwart und nach Singapur: Die Fußgängerbrücke »The Helix« rekonstruiert aus Stahlrohren die Doppelhelixstruktur des Genoms und wird, kaum fertiggestellt, 2010 als »weltbestes Verkehrsgebäude« prämiert. Beeindruckende Geschichten mit beeindruckenden Fotos – schauen Sie sich das an! ■



Sebastian Junge
Maritime Monumente.
Spektakuläre Architektur am Wasser
Delius Klasing, 160 S.

06

**Schiffahrt
am Nil/Ägypten**
Wege und Routen
der Menschheit



**El Choro Trek,
Bolivien**
Wandertouren
auf allen
Kontinenten

07



08

**Türangawaewae,
Neuseeland**
Glücks-
Geheimnisse
aus nah und fern



REISEROUTEN

Raquel Martín liebt es, Landschaften zu malen. Wunderschön hat sie bereits das Kinderbuch »Antarktis. Eine Expedition zum Südpol« illustriert, ihren eigenen Stil zeigte sie auch in »Africa« und »Winter, you Wonder«, deren deutsche Ausgaben noch auf sich warten lassen. Ihr neuestes Buch hat sie mit dem Comic-Virtuosen Sam G.C. publiziert, gemeinsam leben die beiden mit ihren drei Kindern auf Menorca. Sie stellen verschiedene Routen, Reisen und Pilgerwege vor, die es verstreut auf der Erde gibt oder die im Laufe der Geschichte eine Rolle gespielt haben. »Hunderte und tausende Kilometer auf der Suche nach dem Unbekannten. Die Seidenstraße, die Transsibirische Eisenbahn, der Maya-Pfad, die Via Appia ... Fang an zu gehen, fang an zu träumen«, schreiben die beiden in ihrem einleitenden Text. Die kürzeste Route, der Katharerweg, umfasst nur 200 Kilometer, es ist der ehemalige Fluchtweg der von den Christen verfolgten Katharer und liegt im Süden Frankreichs. Die längste ist die Gewürzroute, sie führt von Portugal nach Japan und erstreckt sich über 30.000 Kilometer. Zu jedem dieser 15 Abschnitte gibt es kurze Texthäppchen und einen Kasten mit Infos, etwa dem Start und Ziel der Route, möglichen Transportmitteln und der zurückgelegten Distanz. ■



Sam G.C.
Berühmte Reiserouten
Ill: Raquel Martín
Ü: Eszter Kalmár
Die Gestalten, 48 S.
ab 7
ET: 20. Februar

ABENTEUER

Bernd Ritschel hat über 30 Bildbände publiziert, Eugen E. Hüsler, der Klettersteigpapst, über 130 Reiseführer, Günter Kast verfasste Reportagen aus rund 100 Ländern und Iris Kürschner wurde für ihre journalistischen Blicke hinter die Kulissen von Landschaften mehrfach ausgezeichnet. Sie und sieben weitere renommierte Journalist/innen stellen Touren ihres Lebens vor: 313 Abenteuerberichte, knapp die Hälfte aus Europa, der Rest aufgeteilt auf Afrika, Asien, Nord- und Südamerika sowie Ozeanien. Dazu gibt es Top-Ten-Listen wie etwa für Pilgerwege durch Europa, Tempel und heilige Stätten in Asien oder die schönsten Hütten in den Alpen. Es ist ein Buch zwischen Reiseführer und Bildband, für den Gebrauch unterwegs zu unhandlich, die tollen Fotos und kompetenten Texte können jedoch so manche Anregung geben. Oder zum Träumen verleiten, denn es finden sich Routen, die ich voraussichtlich nicht mehr schaffen werde. So die Trekkingroute Choro Trail in Bolivien (s. Foto), man durchwandert mehrere Vegetationszonen von 1260 bis 4860 Meter, von eisigen Hochlagen bis zu dampfenden Yungas mit Temperaturen um die 30 Grad. Falls Sie Interesse haben, verrät einer der Infokästen auch den besten Reiseterrmin: Dieser liegt in der Trockenzeit von Mai bis Oktober. ■



Die Tour deines Lebens.
313 unvergessliche
Wanderungen auf allen
Kontinenten
National Geographic,
288 S.

PHILOSOPHIE

Glücksphilosophien aus der ganzen Welt reflektieren die unterschiedlichen kulturellen, philosophischen und spirituellen Ansichten über das Glücklichein. Franziska Viviane Zobel stellt in ihrem fein illustrierten Geschenkbüchlein 70 Konzepte in Kurzform vor, darunter heimische wie das Kaffeekränzchen, uns vertraute aus anderen Regionen wie Hygge, Feng Shui, Yoga oder die Siesta, aber auch weniger bekannte. Dazu ein kleiner Ausflug in ferne Länder:

- Trinidad/Tobago: Liming bedeutet, den Augenblick zu genießen, dem Alltag den Rücken zu kehren und die Seele baumeln zu lassen.
- Arktis: Unter Piliriqatigiinniq verstehen Inuit das gemeinschaftliche Handeln und die Solidarität innerhalb der Gemeinschaft.
- Neuseeland: In der Maori-Kultur ist es wichtig, seinen Ort der Verbundenheit zu finden, Türangawaewae heißt »ein Ort, an dem man stehen kann«.
- Ecuador: Sumak kawsay wurde 2008 in die Verfassung aufgenommen. Es bezeichnet das Zusammenleben in Vielfalt und Harmonie mit der Natur.
- Japan: Komorebi ist das Schauspiel, das entsteht, wenn Sonnenstrahlen durch Blätter fallen und man damit die Schönheit der Natur betrachten kann.
- Ostafrika: Hakuna Matata kennen manche aus dem »König der Löwen«; es bedeutet, das Leben im Hier und Jetzt zu genießen. ■



Franziska Viviane Zobel
**Glücksweisheiten aus
aller Welt**
Groh, 144 S.

Abbildungen: Raquel Martín; National Geographic; Shutterstock/Evgeny Subbotsky; Franziska Viviane Zobel